



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTERIN FÜR INNERES

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

XXIV. GP.-NR  
6835 /AB  
18. Jan. 2011  
zu 6901 /J

DR. MARIA FEKTER  
HERRENGASSE 7  
1014 WIEN  
POSTFACH 100  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbuero@bmi.gv.at

GZ: BMI-EE1100/0262-II/2/c/2010

Wien, am 14. Dezember 2010

Der Abgeordnete zum Nationalrat Vilimsky und weitere Abgeordnete haben am 18. November 2010 unter der Zahl 6901/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Dienstort Kabul“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

**Zu Frage 1:**

Ja.

**Zu Frage 2:**

Vorerst bis 31. Mai 2013.

**Zu Frage 3:**

Die Aufgaben sind Beratung von Führungskräften im afghanischen Innenministerium, Training und Beratung der afghanischen Polizei, Projektmanagement und Entwicklung von Trainingsprogrammen.

**Zu Frage 4:**

Die Exekutivbeamten haben keine polizeilichen Zwangsbefugnisse. Der Waffengebrauch ist nur in Notwehrsituationen zulässig.

**Zu Frage 5:**

Einsatzort ist Kabul sowie fallweise die Provinz Mazar e Sharif.

**Zu Frage 6:**

Durch die Europäische Union wird für das eingesetzte EUPOL Personal eine alternative Versicherung abgeschlossen, die auch eine Vorsorge durch Flugrettung umfasst.

**Zu Frage 7:**

Bei medizinischer Notwendigkeit erfolgt eine Evakuierung mittels Flugambulanz.

**Zu Frage 8:**

Die Gefährdungslage in der Hauptstadt Kabul wird mit „mittel bis hoch“ bewertet. Auf Grund der getroffenen Sicherheitsvorkehrungen bzw. Sicherheitsmaßnahmen vor Ort, ist ein unmittelbares Risiko für das österreichische EUPOL-Kontingent als eher wenig wahrscheinlich zu bewerten.

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Pichler', is centered on the page.